

versehen mit der hl. Ölung. Bei der weiten Entfernung zu allen Nachbarpfarreien war sein Kranksein dort zu spät bekannt geworden. Er ist in Passendorf beerdigt.

1935 - 1944: Paul Berger, geb. 9.1.1900 in Altweistritz. Lehrerssohn, geweiht 2.3.1924, wurde Pfarrer von Passendorf am 1.5.1935, bis dahin Kaplan in Habelschwerdt. Renovation des Hauptaltars durch Bildhauermeister Franz Wagner/Glatz, Anbringung von Buntglasfenstern, Erneuerung der Kommunionbank. Im Dezember 1944 übernahm er die Pfarrei Wünschelburg.

1945 -: Alfons Drzymalla, geb. 27.8.1903 in Karmarau, Kr. Groß-Strehlitz, geweiht 31.7.1927. Zufolge polnischer Sprachkenntnisse konnte er in der Pfarrei bleiben. Nach einigen Jahren wurde ihm auch die Seelsorge in der Pfarrei Wünschelburg übertragen, und er hat seinen Wohnsitz dorthin verlegt.

Ein Patronat über die Kirche Passendorf besteht nicht. Die Verleihung der Pfarrei geschieht deshalb durch freie erzbischöfliche Einsetzung.

Alljährlich wurde eine Wallfahrt nach Albendorf gehalten.

Die Pfarrei umfaßt die Orte Passendorf, Karlsberg, Klein-Karlsberg, Scharfenberg (d.i. das frühere "Nauseney") und zählte im Jahre 1941: 670 Katholiken, 45 Protestanten, 5 Andersgläubige.

Der früher auch zugehörige Ort Brunnenkress (etwa 10 Einwohner) ist nach 1935 aus geländemäßigen Rücksichten durch Vertrag zwischen dem Deutschen Reiche und der Tschechoslowakei zur letzteren geschlagen worden und auch aus der Pfarrei Passendorf ausgeschieden.

Titel der Pfarrkirche: St. Johann der Täufer.
Kirchweihfest: Am 2. Sonntag im Oktober.

Quellen: Notizen des Pfarrers Paul Berger und Gespräche des Verfassers mit ihm noch in der Heimat vor 1945.